

# Modellrechnungen zum Arbeitsmarkt für Altenpflege: Interpretation von Ergebnissen und Verfügbarkeit von Daten

*Carsten Pohl*

**Zusammenfassung:** Im einleitenden Artikel dieses Schwerpunktheftes kommt Simon (2012) zu dem Schluss, dass vorliegende Studien zum Thema Fachkräftebedarf in der Pflege sowohl methodische als auch datenrelevante Probleme aufweisen. Bezugnehmend auf diesen Beitrag wird nach einer kurzen Einleitung zur Bedeutung des Arbeitsmarktes für Altenpflege im zweiten Abschnitt auf die konkreten Kritikpunkte eingegangen. Anschließend wird die Erfassung von Berufen der Altenpflege in der amtlichen Pflegestatistik sowie in der überarbeiteten „Klassifikation der Berufe 2010“ der Statistik der Bundesagentur für Arbeit dargestellt. Da nicht alle in der Altenpflege tätigen Personen in diesen Statistiken erfasst werden, wird der (mutmaßlich) quantitativ bedeutsame „graue Pflegearbeitsmarkt“ beleuchtet, bei dem die Zuwanderung eine wichtige Rolle spielen dürfte.

## **Abstract: Model Calculations for the Labour Market of Long-Term Care: Interpretation of Results and Data Availability**

In the introductory article to this issue, Simon (2012) comes to the conclusion that existing studies on (future) labour demand for long-term care display methodological as well as data problems. This article provides a short introduction to this labour market. It then addresses Simon's criticisms, and puts forward my point of view. Focusing on the statistical coverage of professions in long-term care, this article discusses the official long-term care statistics as well as the new version of the classification of occupations 2010. Given that these statistics do not cover all persons involved in long-term care, this paper sheds light on the (presumably) significant 'grey labour market for long-term care' where immigration is supposed to play an important role.